



Galerie 21.06 Ravensburg präsentiert

KARIN BROSA

(*1978) lebt in Essen

Kunst kann bisweilen „erschreckend schön“ sein.

Auf die Bildmotive der in Essen lebenden Künstlerin Karin Brosa trifft diese Beschreibung haarscharf zu. Denn sie ist eine Meisterin der Gegendarstellungen, in deren Werk Schein und Sein kongenial ineinander greifen. Karin Brosa blickt mit großer Neugierde hinter die Fassaden dessen, was wir als unsere Wirklichkeit betrachten.

Aber auch die poetische Zuspitzung ernster Inhalte kommt in Brosas Werk nicht zu kurz. Mit beinahe kindlicher Neugierde begeistert sich die Künstlerin für Tiere und Pflanzen, für Leiterplatten und Luftballons, für Vogelkäfige und Waffen, für Rettungsringe und malende Kinder. Aus der intensiven Beobachtung heraus entwickelt sie neue Bild-Geschichten, mal komisch, mal poetisch, mal zugespitzt, mal erzählerisch, aber immer und unbedingt sehenswert!

Die Kunsthistorikerin Vanessa Charlotte Heitland schrieb folgendes:

„Karin Brosas Arbeiten sind moderne Gleichnisse. Auf bitterböse und zugleich poetische Weise erzählen sie Geschichten und wecken Emotionen. Sie stellen unsere Wahrnehmung auf die Probe und beschwören Bilder aus unserem Inneren herauf, die uns nachdenken lassen und uns auffordern, unsere Gewohnheiten zu hinterfragen“.

Daher lechzen die Arbeiten dieser Künstlerin nach dem zweiten und dem dritten Blick, denn ihre Geschichten wollen entdeckt und begriffen werden, und dieses Schauen braucht Zeit.

Karin Brosa hat im Übrigen zunächst Pharmazie studiert und die Approbation als Apothekerin erlangt, bevor sie sich für ein weiteres Studium der Freien Graphik entschied und dieses erfolgreich mit Diplom in Stuttgart abschloss.

Mit ihren Arbeiten ist Brosa inzwischen deutschlandweit in zahlreichen Ausstellungen und Sammlungen vertreten.

© Galerie 21.06